

rechnungen, ein Abgabebetrag von 0,45 Cent pro kWh fossil erzeugter Energie ausreichen. Dieser Umlagebetrag könnte der Wärmeerzeugung aus Erneuerbaren Energien zur Verfügung stehen.

Im Rahmenprogramm der Messe fand in diesem Jahr das SHK-Forum „Einstieg ins Pelletsgeschäft“, besondere Beachtung bei Besuchern und Ausstellern. Auch das Beratungsforum Biomassefeuerungen, auf dem Interessierte aus Kommunen, Gewerbe, Wohnungswirtschaft sowie Privatleute herstellerneutral alle Fragen rund um Biomasseheizungen beantwortet bekamen, wurde rege genutzt.

Besondere Produkte

Nicht ganz neu, aber trotzdem ein Hingucker: Der pelletbetriebene Grill „grillinator“ von Solarfocus, der mit vier verschiedenen Holzarten befeuert werden kann. Ein Speichergefäß wird mit Pellets

befüllt, anschließend kann mit Temperaturregelung gegrillt werden. Die Zündung und der Transport der Pellets in die Brennkammer erfolgen vollautomatisch. Auf der Interpellets wurde der Pelletsgrill in Funktion beim Showgrillen mit Starkoch Harald Wohlfahrt demonstriert

Ein staubarmes Pelletsprodukt hat Firestixx – seit Juni diesen Jahres von German Pellets übernommen – vorgestellt: Unter dem Produktnamen „pelprotec“ bietet der Anbieter Pellets an, die beim Einblasen aus dem Lieferfahrzeug mit einem dünnen Schutzfilm aus natürlichem Pflanzenöl überzogen werden. Dieser Überzug vermindert – vom TÜV nachgewiesen – die Staubentwicklung um 95 Prozent. Daneben profitieren die Schnecken (besseres Fließverhalten) und auch die Verbrennung wird sauberer.

Die Interpellets 2011 und das 11. Industrieforum Pellets wurden von der Solar Promotion GmbH, Pforzheim, veran-



Bild 2: Starkoch Harald Wohlfahrt am pelletsbefeuerten Grill

staltet. Träger der Veranstaltungen sind der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband e.V. (DEPV), die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS) und das European Pellet Council (EPC).

ZUM AUTOR:

► Jörg Sutter
 Präsident der DGS

sutter@dgs.de

FIRST GLOBAL SUSTAINABLE FINANCE KONFERENZ IN KARLSRUHE

Welche Auswirkung hat der Klimawandel und die Umweltzerstörung auf den Finanzsektor? Wie können Banken und andere Finanzdienstleister im Übergang zur Nachhaltigen Wirtschaft beitragen und davon profitieren? Die First Global Sustainable Finance Konferenz in Karlsruhe Veranstaltung brachte Fachleute aus dem Finanzsektor, der Wirtschaft, der akademischen Welt sowie anderen, die sich mit den Themen Nachhaltige Finanzierung und Grüne Wirtschaft beschäftigen oder interessieren zusammen.

Das Ziel dieser Konferenz stimmt auch mit den aktuellen Themen, die u.a. auch auf EU-Ebene intensiv erarbeitet werden überein. Gerade nach der Finanz- und Wirtschaftskrise und nach dem Tsunami in Fukushima, ist hier in Deutschland sowie europaweit der Ruf zur Nachhaltigkeit lauter denn je. Jedoch braucht der Übergang zur Nachhaltigen Wirtschaft massive Investitionen. Alleine durch Subventionen können Klima- und Umweltschutzziele nicht erreicht werden.

Investitionen aus der Wirtschaft sind notwendig. Dies eröffnet völlig neue und attraktive Chancen für die Finanzindustrie. Es gibt noch erhebliches Potenzial z.B. für Green Lending durch Entwicklungs- und Privatbanken, PPP-Projekte und durch gezielte Greenfonds.

Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie und das Kompetenzzentrum Energie Karlsruhe leisteten mit zwei interessanten Vorträgen ihren Beitrag zu einer gelungenen Veranstaltung. Dr. Jan Kai Dobelmann referierte über das energieautarke, CO₂-neutrale Volksbank Gebäude Karlsruhe und gab darüberhinaus einen Ausblick über die künftige Energieversorgung. Herr Dieter Schall referierte über die Aktivitäten des neu geschaffenen Kompetenzzentrums.

Ein Konferenzhöhepunkt war der Start des Globalen Nachhaltigen Finanznetzes (GSFN), eine internationale Mitgliedschaft-Organisation, deren Ziel eine nachhaltige Entwicklung durch sozial verantwortliche Finanzierungen ist. Ein

weiterer Höhepunkt war die Erarbeitung der Karlsruher Declaration, einer gemeinsamen Erklärung aller Teilnehmer, die, gemäß ADFIAP, nicht nur die Erwartungen und Beiträge der Finanzwelt zur nachhaltigen Entwicklung übertreffen, sondern auch „eine Nachricht zum Rio+20“, der kommenden Konferenz der Vereinten Nationen für Nachhaltige Entwicklung sendet, die in Rio de Janeiro im Juni 2012 gehalten wird.

► <http://www.etechgermany.com/GreeningFinancialInstitutions.pdf>

ZUM AUTOR:

► Gunnar Böttger
 ist Ingenieur für Bau-, Umwelt- und Wirtschaftswesen. Als Vorsitzender der DGS-Sektion Karlsruhe/ Nordbaden leitet er den Fachausschuss Holzenergie.

boettger@dgs.de